Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 4 (1914)

Heft: 4

Artikel: Das Lötschental

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-719185

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Excessior, die Göttin des Lichts.

Einem internen Kreise war es vergönnt, dieser Tage der nicht öfentlichen Generalprobe eines grandiofen, 2000 Meter langen Filmwerfes beiwohnen zu können, das als außergewöhnliche Kraft= und Kunstleistung bezeichnet werden muß. Gine komplett besetzte Militärkapelle lie= ferte eine genau dem Spiel angepaßte Original=Musik zu dem entzückenden Ballet= und Pantomimenfilm, der über 1000-Personen (keine Statisten, sondern samt und sonders Bühnenkünftler) Gelegenheit bietet, mit ihrer Darstel= lungskunft zu brillieren. Der gewaltige Film erscheint im Verlage der "Llond-Filmgesellschaft" und wird uns diese Attraction zwingen, noch ausführlich darauf zurückfommen zu müffen. — In Genua erlebte er fürzlich seine Urauf= rung. Die Zeitung "Corriere della Sera" schreibt darüber: "Im aristofratischen und größten Theater Genuas, im Carlo Felice Theater, wurde zum ersten Mal der grandiose Film "Erzelfior" vorgeführt und fand einen außerordent= lich großen Erfolg. Das Publikum glaubte, einer richtigen Theatervorstellung beizuwohnen, so überwältigend war der Anblick. Im übrigen konnte nur im engen Gehäuse der finematographischen Maschine die phantastische Erfin= dungsgabe Manzottis ihre ideale Offenbarung finden. Un= vergeßlich sind die Szenen: Der Isthmus von Suez, die Büste mit ihren 20 Löwen, der Durchbruch des Mont Cel nis und die allmähliche Entwicklungs-Darstellung aller wissenschaftlichen Entdeckungen und Erfinldungen von unt= versellem Werte. — Der große Erfolg dieses Comerio= Films wird sich über die ganze Welt ausbreiten."



Das Lötichental.

(Weltfinematograph G. m. b. H., Freiburg i. Br.)

Erst durch die Eröffnung der Lötschbergbahn im Som= mer 1913 ist das früher nur durch mühsame Fußwanderun= gen zu erreichende Lötschental, welches von der Lonza durchflossen wird und einen Teil der Grenze zwischen den Berner und Walliser Alpen bildet, dem eigentlichen Ver= kehr erschlossen worden. Besonders das obere Lötschental welches sich am Fuße des Bietschhornes bis nach Goppenstein erstreckt, bietet mit seinen hochalpinen Gebirgsdörfern Ried (1509 Meter), Kippel (1376 Meter) und Ferden (1396 Meter) des Interessanten sehr viel und gibt die Schwierigfeit des Warentransportes und Postverkehrs ein getreues Bild von der Unzugänglichkeit dieser Gegenden. Nachdem der große Viaduft der neuen Lötschbergbahn bei Goppenstein passiert ist, gelangen wir in das wohl gefährlichste La= winengebiet der Zentralschweiz zwischen Goppenstein und Mitthal. Bäume, Felsen und Häusertrümmer sind noch Neberreste der letzten furchtbaren Katastrophe. Doch einige schweizerszenerieen laffen die Schrecken des Lawi=

lichen Rhonetal, in der durch ihre Blei= und Silberberg= werke bekannten Ortschaft Gampel.

000

Ein Ausflug in die norwegischen Berge von Olden bis zum Brigstalgletscher.

(Weltkinematograph G. m. b. H., Freiburg i. Br.)

Einen vollen Begriff von der Schönheit dieses Lan= des erhalten wir in unserem Film. Durch die Westküste mit ihren tief einschneidenden Meerarmen gelangen wir durch den Juvif-Fjord an dessen Südende, den Oldensee, um von hier einen Ausflug in das Oldental zu unterneh= men. Nach herrlichen Stimmungsbildern auf dem Olden= feeund prächtigen Partien bei Auftoen und den nahelie= genden kegelförmigen Bergen, erhalten wir eine großar= tige Aussicht auf die schneebedeckte Cecilienkrona (1715 Me= ter). Stromschnellen und Basserfälle, woran Norwegen besonders reich ist, geben unserm Film eine angenehme Ab= wechslung. Ein überraschender Blick bietet der Brigstal= gletscher, ein Ausläufer des Jostedalgleischers, des größten Eisfeldes Europas (1252 Quadratfilometer), eine Art In-Eisfeld Europas (1252 Quadratfilometer) eine Art In= Das Ganze ist eine interessante Aufnahme in erstklassiger Photographie.



Allgemeine Rundschan.

000

Dentichland.

- Renes Filmverleih-Institut. Unter der Firma "Dresdener Film=Zentrale" eröffnet Herr Hugo Thieme ein neues Filmverleihinstitut. Herr Thieme war früher Bureauchef der Filmgesellschaft in Dresden. Das Bureau der neuen Firma befindet sich Dresden 19, Paul Gerhardt= straße 22. Telephonisch ist die Firma unter No. 12066 zu erreichen.
- Zusammenbruch der Seidelberger Filmindustrie. Wie man aus Heidelberg berichtet, hat fich die dortige Kilm= industrie G. m. b. H. gezwungen gewesen, inf. der schlech= ten Konjunktur auf dem Filmmarkte die Zahlungen ein= zustellen. Voraussichtlich wird die Gesellschaft in Liquida= tion treten und die gesamte Fabrikation einstellen. Der Gläubigerausschuß wird versuchen, das Anwesen und die Vorräte zu verkaufen.

Italien.

Mascagni als Kinofomponist. Aus Mailand wird berichtet: Mascagni dürfte wohl der erste Tondichter von Ruf sein, der eine Kinematographenmusik schreiben wird. Der bekannte sozialistische Deputierte Ferri machte Gari= baldi zum Helden einer Kinodarstellung und der Komponist der "Cavalleria Austicana" wird sie musikalisch illustrieren.

Frankreich.

— Das Tele-Objektiv als kinematographisches Fern= nengebietes vergessen und enden wir unsere Tour im lieb- rohr. Wie uns aus Paris geschrieben wird, ist wiederum